Klagegebet zu Psalm 102

Gott, höre mich.

Höre mein Klagen und Rufen.

Höre mein Gebet.

Wende dich nicht ab,

erhöre mich!

Meine Tage verweht wie Rauch,

meine Knochen verkohlt wie Feuer,

mein Herz geschlagen und verdorrt wie Gras.

Hörst du es schlagen?

Ich mag nicht mehr essen,

fühle mich ausgemergelt,

mein Körper, mein Geist, meine Seele.

Hörst du mich weinen?

Ich bin eine Eule in zerstörten Städten,

mein Klagen klingt in der Nacht,

hallt in den Ruinen tausendfach.

Hörst du mein Rufen?

Spott und Hohn treffen mich,

mein Hals ist wie zugewürgt,

mein Mund mit Asche gefüllt.

Hörst du sie lachen über mich?

Gott, ich bin nur ein Hauch,

aber du bist ein Sturm,

der Wind, ewig und zeitenlos.

Hörst du mein leises Wehen?

Du hast die Erde geformt,

die Sonne, den Mond und mein Herz.

Wir vergehen und du wirst sein, immer.

Und doch werden wir bleiben in dir,

unser Wachsen, Werden und Gehen in deinen Händen

denn

du hörst uns.

Autorin: Verena von Samson Himmelstierna.